

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

**Band:** - (1929)

**Heft:** 378

**Rubrik:** Eglise suisse = Schweizerkirche

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

also hat man gesprochen, geschrieben, diskutiert, "gekämpft." Die Reklame ist nicht schlecht. Gibt es wirklich keine Staatsmänner in der Schweiz, die die Geschichte einmal am andern Ende anpacken? Man braucht ja nicht gerade das deutsche Beispiel "Emelka" bis aufs Tüpfelchen genau nachzuhören. Aber ein bisschen Verständnis dafür, dass wir auf dem Gebiet der Filmproduktion so tun, als ob wir nicht das geringste tun könnten, dürfte uns nachgerade nichts schaden. Bis jetzt haben wir es in der Hauptsekte bloss zum Filmpolizisten gebracht. Wieviel Tage braucht es noch, bis wir genügend erschüttert werden, um es weiter zu bringen?

#### *Ein Brand als Neubeginn.*

Das Filmmaterial des Schweizer Schul- und Volkskinos ist verbrannt. Damit ist eine Leistung vernichtet, die allen Widerstand zaudernden Amtsstellen und finanziellen Erschwerungen zum Trotz Achtunggebietend geschaffen hat.

Diese Arbeit muss weitergeführt werden. Ja, gerade der Brand muss uns der Anlass sein, diese Arbeit auf breiterer Basis weiterzuführen.

Wir haben uns das Internationale Lehrfilminstitut entgehen lassen. Die Schaffung von eigenen Lehr- und Kulturfilmen dürfen wir uns nicht entgehen lassen. Wenn wir jemals ein paar grosszügige Männer, die das nötige Kapital zu beschaffen wissen, gebraucht haben, so ist es jetzt der Fall. Diese Männer dürfen auch Regierungsräte sein. Ja, es wäre sogar sehr tröstlich und erfreulich, wenn es gerade Regierungsräte wären!

#### *Milch als Getränk statt Milch als Käse.*

Wir haben eine landwirtschaftliche Krisis. Aber: "Wenn man bei uns einmal dazu übergeht, pasteurisierte Milch in Gefässen billig in den Handel zu bringen, werden unsere Bauern über den Absatz erstaunt sein," schreibt Frau Züblin-Spiller in der "Freiheit."

Man hat schon oft vom Frischmilchkonsum gesprochen. Wer in den Skandinavischen Ländern gereist ist, kennt ihn längst (sogar ohne pasteurisierte Flaschen). Männer, die es hier als ein Zeichen unmännlicher Schwäche betrachten, ein Glas Milch an den Mund zu setzen, haben es an der Nähe des Polarkreises sehr gerne getan. Warum geht es denn bei uns solange?

Die Nötigung ist doch gross genug. Der Geschäftsbereich der Emmental A.G., Exportgesellschaft für Schweizerkäse in Zollikofen, meldet nicht umsonst, dass uns französischer und italienischer Emmentaler in den U.S.A., in den nordafrikanischen Kolonien, Ägypten und der Türkei, konkurrierte, dass der Finnändische nach Deutschland gehe, dass in allen Ländern ein Eigenmilch-Patriotismus eingesetzt habe, dass weitere Zollerhöhungen bevorstehen. Lrof. Laur fürchtet, dass unser Export nach den Vereinigten Staaten abgeriegelt werden könnte. Es gilt also wahrhaftig nicht nur die Butterfabrikation, sondern auch den Frischmilchkonsum zu steigern, solange wir ein ausgesprochenes Milchland sind. Tröstlich weiss ja Frau Züblin-Spiller zu berichten, dass der Verbrauch von frischer Milch in den Fabrikantinen und Soldatenstuben von Jahr zu Jahr wachse. Bei richtiger Organisation wird sich diese Steigerung des Konsums nicht nur auf die Kantinen und Soldatenstuben beschränken.

#### *Boykottierter Süssmost. Prof. Laur im Recht und im Unrecht.*

Das heisst: wenn dem "neuen" Getränk nicht Schwierigkeiten gemacht werden. Der Süssmost hat es ja auch nicht so leicht. Am eidgenössischen Turnfest in Luzern ist er gewissermassen boykottiert worden. Siehe Bericht von Nationalrat Dr. H. Müller in der Dezemberession.

Förderung des Süssmostabsatzes ist eine kräftig auswirkende Unterstützung der Landwirtschaft. Wenn also Nationalrat Müller an die Gewährung von Subventionen die ganz bestimmte Erwartung geknüpft hat, dass unsere Turn- und Sportverände, denen diese Unterstützung in erster Linie zugute kommt, dafür sorgen werden, dass bei den Festen dieser Verbände in loyalster Weise neben Bier in ebenso geeigneter Art, im offenen Ausschank, die naturreinen, unvergorenene Säfte aus den Früchten unserer Heimat angeboten werden, so liegt das Seltsame nicht im Inhalte dieser Erwartung, sondern in der Tatsache, dass eine solche Erwartung überhaupt ausgesprochen werden musste!

Wir sind immer noch ziemlich weit entfernt von der Verwirklichung von Selbstverständlichkeit.

Prof. Laur kämpft in der "Schweizerischen Bauernzeitung" gegen die Ständeräte de Weck und Böhi, die den letzten Schutz einer einheitlichen Preispolitik für unsern Käse im Auslande beseitigt haben möchten. Er hat Recht, wenn er sagt, eine Unterbietung durch den wilden Handel im Auslande müsse verhindert werden. Und ich stehe auf seiner Seite, wenn er die der organisierten Landwirtschaft bewilligte Ermässigung der Ausfuhrgebühren verteidigt. Glücklicherweise ist die Schweiz heute in der Lage, einen angemessenen Milchpreis zu bezahlen. Sie anerkennend damit das Prinzip, dass die inländischen Produktionskosten und nicht die amerikanischen Verkaufspreise entscheidend seien.

Prof. Laur ist im Unrecht, wenn er droht, dass die Bauern in die Städte kommen werden, damit man begreife, dass die Lage unerträglich geworden sei. Wenn er sagt: "Die Bauern warten

nur auf unsern Ruf, und es werden nicht nur 25,000 Bauern vor dem Bundeshaus erscheinen, sondern sie werden zu 100,000 aufstehen, nicht nur in Bern, sondern im ganzen Schweizerlande."

Gegen diesen Ton muss man sich vertheidigen. Was wir heute brauchen, ist nicht ein planvolles bärürisches Theater (denn Prof. Laur denkt doch wohl kaum an einen Bürgerkrieg), sondern eine planvolle, schöpferische bärürische Arbeit.

*Felix Moeschlin in 'N.Z.'*

#### **SWISS MERCANTILE SOCIETY. EDUCATION DEPARTMENT.**

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week:

E. Abel, Basle: "Distress in the Coalfields" and "The Great War, Marne, Belgium." Miss Hilda Schiess, Schaffhausen: "Social Life and Social Works." W. Jeangros, Berne: "The Fur Coat and Its Rôle in Modern Life." P. Bichsel, Burgdorf: "Our Christmas Evening." Miss L. Hauss, Weil-Leopoldshohe: — J. Heuberger, Uzwil: "The British Empire." E. Homberger, Wetzikon: "Vegetarian Life." E. Oertli, Zürich: "Silk, Its History and Production." R. Wehrli, Berne: "I can't." F. Voser, Wohlen-Aargau: "Spain (Toledo Cathedral)." A. Schmidt, Lucerne: "Physiognomy." F. Haffter, Baden: "Life in France." E. Weinmann, Herrliberg-Zürich: "A Home for Feeble-minded Girls." M. Egger, Aarwangen-Berne: "Naples." J. Herrsch, Appenzell: "General Matters." W. Ehrlsam, Birsfelden: "On a Bicycle Through Switzerland." C. Chavannes, Lausanne: "The Kiss."

The debating classes dealt with the following subject:

"Will Science ever Destroy Religion?" "Are You in Favour of Coué?" Proposer, H. Kurth; Opposer, F. Spohn.

Friday: A lecture, illustrated with lantern slides, was given by Seymour Kimpton, Esq., B.A., on "A Visit to Algiers: or, The Arab, His Home, his Work and his Wives."

Saturday: The School paid a visit to the War Museum, South Kensington.

Contrary to the remark in the issue No. 376 that Mr. Masterman-Smith attended a banquet at Zurich, given by former students of the Swiss Mercantile Society Day School, it must be stated that he did so in his private capacity, having been invited by the students themselves.

**The Swiss Benevolent Society asks us to publish the following:**

Swiss tailor and cutter, who, together with his wife has worked for years on his own for West End firms supplying ladies' and gents' outfits, is out of work and would gratefully attend to any work entrusted to him. He also has 3 nice unfurnished rooms to let at 20/- a week. Please write to or call on Mr. O. R. —, 37, Lyndhurst Road, Thornton Heath, Surrey.

**BUY YOUR  
Neuchatel Wines**

from my duty paid  
LONDON STOCK

Established over 50 Years.

Telephone Numbers:  
MUSEUM 4902 (Visitors)  
MUSEUM 7055 (Office)  
Telegrams: SOUFFLE  
WESDO, LONDON

"Ben faranno i Pagani!"  
Purgatorio C. xix. Dante  
"Venir se ne dee già  
tra' miei Meschin!"  
Dante. Inferno. C. xxvii.

LINDA MESCHINI } Sole Proprietors.  
ARTHUR MESCHINI }

**PAGANI'S  
RESTAURANT**

GREAT PORTLAND ST., LONDON, W.I.

**CITY SWISS CLUB.**

**CINDERELLA DANCE**

HOTEL METROPOLE, NORTHUMBERLAND AVE.,  
Saturday, JANUARY 26th, at 7 p.m.

Tickets at 12/6 (incl. Supper), may be obtained from Members of the Committee.

#### **SWISS BANK CORPORATION,**

##### **Our newly instituted service of TRAVELLERS' CHEQUES.**

which are issued in denominations of £2, £5 and £10, should prove of great convenience to all who contemplate travelling abroad. The cheques can be obtained both at our

**City Office, 99, Gresham Street, E.C.2.**  
and at our

**West End Office, 11c, Regent St., S.W.1,**  
which is situated next door to that of the Swiss Federal Railways.

#### **SWISS CHORAL SOCIETY**

##### **Annual Dinner and Ball**

At FIRST AVENUE HOTEL, High Holborn.  
WEDNESDAY, 20th FEBRUARY, 1929.

#### **Swiss Mercantile Society**

The members and friends of the Society are reminded that our

#### **Annual Banquet and Ball**

will take place on

**SATURDAY, FEBRUARY 2nd, 1929,**  
RECEPTION 7 p.m. DINNER 7.15 p.m.  
DANCING from 9.30 to 1 a.m.

at the

**Midland Grand Hotel, St. Pancras Station, N.W.**

TICKETS at 12/6 can be obtained from any member of the Committees and at the following addresses: 24, Queen Victoria St., E.C.4 (City 7719) and 34-5, Fitzroy Square, W.1 (Metuseum 6683).

#### **Divine Services.**

##### **EGLISE SUISSE (1762), (Langue française.)**

79, Endell Street, near New Oxford St., W.C.3.

Dimanche, 20 Janvier, 11h. et 6.30 : M. Hoffmann-de Visme.

Pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., prière de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme, 102, Hornsey Lane, N.6 (Téléphone: Mountview 1798). Heure de réception à l'Eglise: Mercredi 10.30 à 12h

#### **SCHWEIZERKIRCHE**

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 20. Januar 1929.—11 Uhr vorm: Gottesdienst und Sonntagschule.

7 Uhr abends: Gottesdienst.

8 Uhr: Chorprobe.

GETRAUT wurden in der Eglise Suisse in Vertretung des Herrn Pfarrer Hoffmann am 16. Jan., 1929; Hall, Alfred Judd von Huddersfield (Yorks.) und Chatelan Lydia Elena von Genf.

Sprechstunden: Dienstag, 12-1 Uhr in der Kirche

Mittwoch, 4-6 Uhr im Foyer Suisse.

Anfragen wegen Amtshandlungen, etc. erbeten an den Pfarrer der Gemeinde: C. Th. Hahn, 8, Chiswick Lane. Telephone: Chiswick 4156.

#### **FORTHCOMING EVENTS.**

Wednesday 23rd January, at 7.45 p.m.—NOUVELLE SOCIETE HELVETIQUE: Monthly Meeting of the London Group at 34-35, Fitzroy Square, W.1.

Wednesday, January 23rd, at 8.15 p.m.—NOUVELLE SOC. HELVETIQUE: Proposition by Mr. J. J. Schneider for "Holidays in Switzerland for the Children of Swiss abroad." Members and friends.

Saturday, January 26th, at 7 p.m.—CITY SWISS CLUB: Cinderella Dance at the Hotel Metropole, Northumberland Av., W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Annual Banquet and Ball at Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOC.: Annual Banquet and Ball at the Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.. (See Advert.)

Friday, February 15th, at 8 p.m.—UNION CHRETIENNE: Conference in English, with lantern projections, entitled "Holidays in Holland," at 15, Upper Bedford Place, Russell Square, W.C.1.

Wednesday, February 20th.—SWISS CHORAL SOCIETY: Annual Dinner and Ball at First Avenue Hotel, High Holborn.

Saturday, March 2nd.—SWISS MERC. SOCIETY: Cinderella Dance.

Printed and Published for the Proprietor, P. F. BOEHRINGER, by THE FREDERICK PRINTING CO. LTD. at 23 LEONARD ST., LONDON, E.C.2